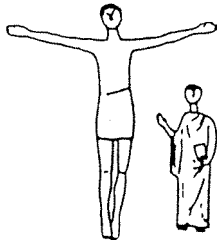


**Ev. luth. Kirchengemeinde  
St. Johannes Wunstorf**  
Dipl. Religions-Päd. u. Diakon  
Thomas Schlichting  
Dipl.-Päd. Stephan Kuckuck



**Albrecht-Dürer-Straße 1  
31515 Wunstorf**  
Telefon 05031/91 41 15  
Fax 05031/91 41 17

## **Projekt "Kurze Wege 2004"**

sozialräumlich orientierte Jugendarbeit  
in Kooperation und Vernetzung von kommunalen  
Institutionen und evangelischer Jugendarbeit

### **Einleitung/ Bestandsaufnahme**

Das Projekt "Kurze Wege 2004" der Kirchengemeinde St. Johannes soll vom 01.09.2004 bis zum 31.08.2006 eingerichtet werden und setzt seine Schwerpunkte im Bereich der offenen Treffpunkte, der Aus-Bildung von Jugendlichen, der Kooperation mit Schulen und der Vernetzung.

- Die Vorläufer- Projekte „Kurze Wege“ und "Kurze Wege 2002" verdeutlichen seit nun schon fast vier Jahren, dass viele unterschiedliche Jugendliche vor allem im Stadtteil Barne durch die Arbeit angesprochen werden. Mittlerweile nutzen wöchentlich ca. 150 Jugendliche die offenen Treffpunkte, werden betreut, verköstigt und gefördert. Ungefähr die Hälfte der Besucher/innen sind Jugendliche mit einem Migrationshintergrund und ein Drittel sind Mädchen.
- Dazu kommt, dass die aufsuchende Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit der Evang. Fachhochschule Hannover Jugendliche an ihren informellen Treffpunkten im Stadtteilgebiet aufsucht und Ansprechpersonen, Aktionen und Unterstützung bei selbständig organisierten Projekten bietet. Gerade im Stadtteil Barne gibt es laut neuester Arbeitsfeldanalyse dieses Projektes kein vergleichbares Angebot offener Jugendarbeit.
- Neben diesen offenen und aufsuchenden Angeboten stehen vor allem auch Freizeiten, Seminare, Projekte und Fortbildungen auf dem Programm. So fanden allein in den letzten zwei Jahren unter anderem zwei Ausbildungslehrgänge zum Erwerb der Jugendleiter/innen-Card (JuLeiCa), zwei Fortbildungen für Jugendleiter/innen, eine kooperative Abenteuerfreizeit für Jugendliche aus der offenen Arbeit, zwei Ferienfreizeiten, eine Wochenendfreizeit, ein Streetballturnier, die Wunstorfer Krökelmeisterschaft als auch ein Mädchenseminar statt.
- In Kooperation mit der Albert-Schweitzer- und der Otto-Hahn-Schule wird zur Zeit gemeinsam mit Lehrkräften der Haupt- und der Realschule eine Arbeitsgemeinschaft (AG) zum Erwerb der JuLeiCa durchgeführt.
- Jugendliche werden dadurch in die offene Arbeit, in weitere Aktionen als auch in die Gruppenarbeit eingebunden, indem sie eigenverantwortlich Aufgaben übernehmen.

Das neue Projekt "Kurze Wege 2004" will diese Qualitätsstandards der Jugendarbeit in Wunstorf, vor allem im Stadtteil Barne, sichern, die Arbeitsansätze vertiefen und durch neue Schwerpunktsetzung erweitern.

Ziel der Arbeit ist es, Jugendliche in ihren Entwicklungs- und Findungsprozessen zu stabilisieren und Eigeninitiative zu fördern.

## **Schwerpunkte des Projektes "Kurze Wege 2004"**

- Offene Treffpunkte als einer der wichtigsten Schwerpunkte
  - o Die offene Jugendarbeit ist und soll auch weiterhin einer der Schwerpunkte des neuen Projektes bleiben. Dieses bietet Jugendlichen nach wie vor Räume zum Erproben und Lernen des sozialen Miteinanders als auch informelle Bildungschancen.
  - o Die offenen Treffpunkte haben für Jugendliche den Freiraum und das Lernfeld, den das Elternhaus, die Wohnumgebung als auch die Schule in dieser Form nicht leisten können. Hier können Grenzen ausgetestet und erfahren werden, hier kann das Erwachsenwerden geprobt werden.
  - o Hier stehen Ansprechpartner/innen zu Verfügung, die über Beziehungsarbeit Vertrauensverhältnisse aufbauen, bei Problemen beratend zur Seite stehen, Verhaltensweisen Jugendlicher kritisch hinterfragen und soziales Miteinander fördern.
  
- Aus-Bildung von Jugendlichen
  - o Neben der Förderung sozialer Kompetenzen in der offenen Jugendarbeit sollen weitere Bildungsmöglichkeiten wie der Umgang mit Computern, Bewerbungstraining, Hausaufgabenbetreuung als auch die Ausbildung zu Jugendleitern und Jugendleiterinnen im Vordergrund stehen.
  - o Dadurch werden Jugendliche in die Arbeit mit eingebunden und können eigene Verantwortungsbereiche übernehmen.
  - o Dazu gehört vor allem die qualifizierte Ausbildung zu Jugendleitern/innen.
  - o Dazu gehört auch die Beteiligung bei Entscheidungen in den offenen Treffpunkten (Teamversammlungen, etc.)
  - o Dazu gehören ebenso die Förderung sozialer Kompetenzen und die Unterstützung eigener Lebenswege, also die Hilfe zur Selbsthilfe.
  
- Kooperation mit Schulen
  - o Die Zusammenarbeit im Bereich der Förderung sozialer Kompetenzen und der Stärkung des eigenen Selbstwertgefühls soll fortgesetzt und ausgeweitet werden.
  - o Das Modellprojekt, Arbeitsgemeinschaft (AG) zum Erwerb der JuLeiCa mit dem Schulzentrum Barne soll jährlich angeboten werden.
  - o Durch diese AG werden in Zukunft unterschiedliche Aktionen von Jugendleiterinnen und Jugendleitern der Schulen gemeinsam mit dem Projekt "Kurze Wege 2004" durchgeführt.
  - o Durch weitere Projekte in der außerschulischen Arbeit und in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit entstehen tragfähige Strukturen einer zukünftigen Arbeit.
  
- Zusammenarbeit und Vernetzung
  - o Angesichts der aktuellen Lage, dass sich Jugendliche nachmittags nicht nur im Stadtteilgebiet Barne, sondern auch regelmäßig im Stadtzentrum aufhalten, wird die aufsuchende Arbeit auch hier tätig.
  - o Perspektivisch sollen in diesem Bereich verstärkt auch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen qualifiziert und eingesetzt werden.
  - o Die Vernetzung mit Schulen, kommunalen Einrichtungen der Jugendarbeit, Vereinen und Verbänden soll weiter ausgebaut werden.

- Evaluation
  - Die Auswertung der Arbeit wird in regelmäßigen Abständen vorgenommen.
  - Eine Zusammenarbeit mit sozialwissenschaftlichen Institutionen soll dabei erweitert werden.
  
- Struktur/ Personal
  - eine Vollzeitstelle eines (Sozial-)Pädagogen
  - Die vom Projekt geforderte Qualitätssicherung soll
    - durch vermehrten Einsatz von Honorarmitarbeiterinnen und Honorarmitarbeitern,
    - durch die Mitarbeit von Berufs- und Schulpraktikanten/innen und
    - vor allem auch durch die Einbindung qualifizierter ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet werden.
  
- Zeitraum
  - für 2 Jahre vom 01.09.2004 bis 31.08.2006
  
- Finanzierung
  - Finanzierungsplan als Anlage

Thomas Schlichting  
(Dipl.-Religions-Päd. u. Diakon)

Stephan Kuckuck  
(Dipl.-Pädagoge)